

Die Seiten für die Jugend
Les pages pour les jeunes
Le pagine per la gioventù

The logo for ZACK, featuring the letters Z, A, C, and K in a bold, sans-serif font. The Z is green, the A is red, the C is yellow, and the K is blue.

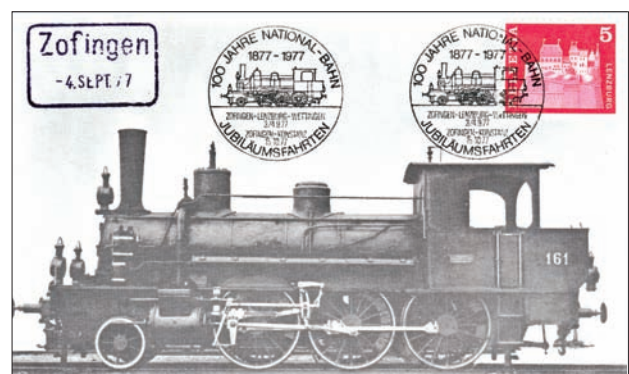
3/2009
September 2009



Das aktuelle Thema: Meine Sammlung: Faszination Eisenbahn

Le thème principal: Ma collection: «Fascination du train»

Il tema principale: La mia collezione: Il fascino della ferrovia



Warum sammle ich Pro-Juventute-Briefmarken?

Vor etwas mehr als einem Jahr habe ich mit meiner Briefmarkensammlung begonnen. Im Einführungskurs fielen mir dann auch schon sehr bald die Pro-Juventute-Briefmarken auf. Da ich ein grosser Naturliebhaber bin und Tiere gern mag, sprachen mich die zum Teil wunderschönen Motive an. Sie sind sehr naturgetreu abgebildet und so entschied ich mich auch, an Briefmarkenausstellungen mit meiner Pro-Juventute-Sammlung teilzunehmen. An der Grundbewertung in Montfaucon (JU) bekam ich ein «sehr gut». An der Stufe III in Bellinzona erhielt ich eine Vermeil- und an der züri09 gar eine Goldmedaille. Es sind die sehr fröhlichen Farben und abwechslungsreichen Sujets, die mir Freude bereiten. Dass man dabei sogar das Kinder-Hilfswerk unterstützt, ist ein toller Nebeneffekt.

Simeon Zimmerli (13 Jahre)

Pourquoi je collectionne les timbres Pro Juventute?

Il y a un peu plus d'une année j'ai commencé ma collection de timbres-poste. Lors du cours d'introduction, les timbres Pro Juventute m'ont plu tout de suite. Comme j'adore la nature et plus particulièrement les animaux, j'ai été très vite conquis par les motifs représentés sur ces timbres. Ils représentent de manière admirable et fidèle la nature, c'est pourquoi j'ai décidé de participer à des concours de timbres-poste avec ma collection Pro Juventute. Lors du test de qualifica-

tion à Monfaucon (JU), j'ai reçu la mention «très bien». Puis à Bellinzona, en degré III, j'ai reçu une médaille de Vermeil et enfin à «züri09», j'ai été ravi d'obtenir une médaille d'or. Ce qui me plaît tout particulièrement ce sont les couleurs très vives des timbres, ainsi que les sujets variés. Les surtaxes de bienfaisance pour les enfants m'encouragent encore, car c'est un super effet secondaire.

Simeon Zimmerli (13 ans)



Dieser Bedarfsbrief hat eine Pro-Juventute-Werbeflagge und ist mit einer 20-Rp.-Marke mit dem Plattenfehler 170.2.01 «linker Fühler unterbrochen» frankiert.

Le timbre de cette lettre a été oblitéré avec une flamme publicitaire Pro Juventute. Le timbre présente le défaut de planche 170.2.01 «antenne gauche interrompue».

Busta di posta ordinaria affrancata con un francobollo da 20 cts. con errore di stampa 170.2.01 «antenna sinistra spezzata», targhetta postale di pubblicità Pro Juventute.



Auf diesem Bedarfsbrief sieht man die 10-Rp.-Marke von 1956 mit dem Plattenfehler 164.2.01 «rote Flecken in den Hinterflügeln».

Sur cette lettre on peut observer le timbre de 10 cts de 1956 avec le défaut de planche 164.2.01 «tache rouge dans l'aile arrière».

Busta di posta ordinaria affrancata con francobollo da 10 cts. del 1956 con errore di stampa 164.2.01 «macchie rosse sulle ali posteriori».

Perché colleziono i francobolli Pro Juventute?

Da circa più di un anno ho iniziato con la mia collezione. Nel corso introduttivo da subito mi piacquero i francobolli della Pro Juventute. Poiché sono un grande amante della natura e mi piacciono gli animali, in parte i meravigliosi motivi mi sono gradevoli poi anche per la raffigurazione fedele alla realtà così che anch'io mi decisi a partecipare a esposizioni con la mia collezione Pro Juventute. Al saggio a Montfaucon (JU) ricevetti la nota «molto buono». Al grado III a Bellinzona ottenni una medaglia vermeil e alla «züri09» persino una medaglia d'oro. Sono i colori molto gai e la ricchezza di cambiamento dei soggetti che mi danno gioia. Poi l'aiuto all'opera di soccorso verso i bambini è una conseguenza formidabile.

Simeon Zimmerli (13 anni)

Meine Sammlung und ihre Geschichte

Ich heisse Matthias, bin 13 Jahre alt und Mitglied der Jugendgruppe von Rapperswil-Jona. Als ich acht war, wurde ich über den Ferienpass unserer Schule auf den Philatelie-Einführungskurs aufmerksam. Seit diesem Kurs sammle ich Briefmarken und besuche ich die Jugendgruppe.

Ich überlegte mir lange, was für ein Thema ich wählen soll, und entschied mich dann für «Verkehrsmittel». Nach etwa einem Jahr in der Gruppe begann ich an den ersten Blättern für die Grundbewertung zu arbeiten. Als ich 10 Jahre alt war, fand die Grundbewertung in Jona statt, an der ich teilnahm. Diese bestand ich zwar, doch die Jury sagte mir, dass das Thema viel zu gross sei. Zuerst nervte ich mich darüber, doch ich entschied mich, mich auf das Thema Eisenbahn zu beschränken. Ich wählte die Eisenbahn, weil ich mich auch ausserhalb der Philatelie extrem für diese Fahrzeuge interessiere. Ich bin noch heute sehr froh darüber, dass ich mich dem Rat der

Juroren gefügt habe und mich jetzt ganz auf mein Lieblingsthema konzentrieren kann. Das hatte zwar zur Folge, dass ich zwölf neue Blätter für die Stufe III machen musste. Damals war für mich die grösste Arbeit, die Blätter auf dem Computer schön zu gestalten. Inzwischen habe ich darin schon recht Routine. Mehr Mühe bereitet es mir jetzt, genügend passendes Material zu einem Thema zu finden.

Da meine Blätter immer weiter ins Detail des Themas gehen, muss ich das Material immer genauer analysieren. So muss ich beispielsweise an kleinsten Details einer Lokomotiv-Front erkennen können, welcher Loktyp es ist.

Einige Stücke aus meiner Sammlung

Meine eigene Maximumkarte

Zusammen mit meinem Vater fuhr ich am 16. Juni 2007 nach Frutigen an die Eröffnung des Lötschberg Basistunnels. Dort hatte es viele Informationsstände von verschiedenen Unternehmen, die am Bau beteiligt

waren. Es war wie an einer Messe, an der vor allem Unternehmen aus der Region und die Schweizerische Post teilnahmen. Als ich an den Infoständen vorbeiging und fleissig Prospekte sammelte, kam ich nach einiger Zeit zum Stand der Post. Dort schickte ich mir eine Karte mit dem Sonderstempel. Plötzlich hatte ich die Idee, mir selbst eine Maximumkarte herzustellen. Ich klebte eine Marke des Jubiläums 100 Jahre Lötschbergbahn auf ein Bild in einen meiner vielen Prospekte und liess sie mir abstempeln. Da sie immer noch in einem Heft war, konnte ich sie unbeschadet nach Hause bringen. Zuhause schnitt ich das Bild aus und meine einmalige Maximumkarte war fertig.

Werbezudruck der Firma Stadler

Im November 2006 bestellte ich bei der Firma Stadler Informationsmaterialien. Damals ahnte ich noch nichts von meinem Glück. Als der Maxibrief bei mir eintraf, war ich gerade wegen des Briefmarkensammelns unterwegs. Meine Mutter schickte mir eine SMS, in der stand, dass ich einen Brief von Stadler mit einer «Turbo-Marke» erhalten hätte. Ich dachte mir, das kann doch nur ein Absenderfreistempel mit Werbezudruck sein und so war es auch. Das Motiv ist zwar kein «Turbo» sondern ein Gelenktriebwagen (GTW) 2/6. Solche sind zwar bei der Bahngesellschaft «Turbo» im Betrieb, doch nicht jeder GTW ist ein «Turbo». Weil ich damals einen Absenderfreistempel mit Werbezudruck erhielt, bestellte ich letzten Herbst bei den meisten deutschschweizer Bahngesellschaften sowie einigen Firmen Informationsmaterial oder Prospekte. Doch gelohnt hat es sich nicht wirklich. Auf einem einzigen der insgesamt etwa fünfzehn Briefe hatte es einen Werbezudruck. Doch diesen kann ich ebenfalls für das Stadler-Blatt gut gebrauchen, da er von der Firma Ruf kommt, die für die meisten Stadlerzüge Fahrgastinformationssysteme (= Lautsprecher für Durchsagen, Fahrzielanschriften, Nächster-Halt-Anschriften, Bildschirme usw.) herstellt.

(Schluss auf Seite 4 unten)



Beleg mit rotem Sonderstempel zum 1. Tag der Autobeförderung durch den Furka-Basistunnel.

Document avec le cachet rouge du 1^{er} jour du transport automobile à travers le tunnel de la Furka.

Documento con impronta in colore rosso del bollo speciale del primo giorno di trasporto delle auto attraverso la galleria di base della Furka.

Chaque lettre possède sa propre histoire

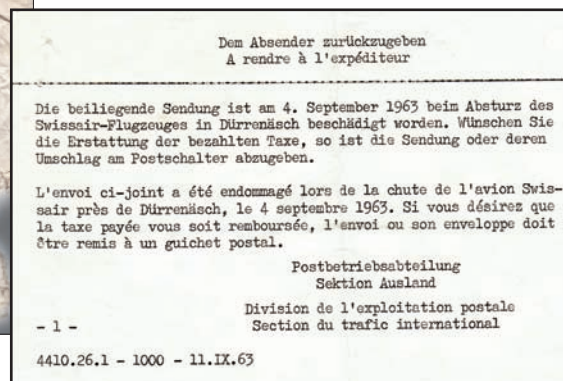
Cette lettre nous rappelle le malheur d'un avion qui s'est passé à Dürrenäsch. A cette date, 74 passagers et 6 membres d'équipage voulaient voler de Zurich à Genève, puis continuer leur périple vers Rome à bord d'un avion d'instruction de Swissair, la Caravelle HB-ICV. Quelques minutes après le départ, un feu éclatait à bord. A cause de cet incendie, l'avion est devenu immaîtrisable et le contact radio s'est interrompu. Ainsi il s'écrasa à proximité du village de Dürrenäsch. Il n'y a pas eu de survivant de ce crash.

Ogni lettera ha la sua propria storia

Così anche questo documento ricorda al disastro aereo a Dürrenäsch. Allora, 74 passeggeri e 6 membri d'equipaggio con un aereo di linea della Swissair, una Caravelle HB-ICV, erano intenzionati a volare da Zurigo a Ginevra e poi verso Roma. Dopo pochi minuti dal decollo si sviluppò del fuoco a bordo. Con questo incendio il velivolo divenne ingovernabile e perso ogni contatto. Così l'aereo si schiantò al margine del villaggio di Dürrenäsch e nessuno sopravvisse.

Jeder Brief hat seine eigene Geschichte

So auch dieser Beleg, der an das Flugzeugunglück in Dürrenäsch erinnert. Damals wollten 74 Passagiere und 6 Besatzungsmitglieder mit einer Kursmaschine der Swissair, mit einer Caravelle HB-ICV, von Zürich nach Genf und weiter nach Rom fliegen. Einige Minuten nach dem Start brach ein Feuer an Bord aus. Durch diesen Brand wurde das Flugzeug flugunfähig und jeglicher Funkkontakt brach ab. So stürzte sie am Rand des Dorfes Dürrenäsch ab. Bei diesem Flugzeugabsturz gab es keine Überlebenden.



Dieser zerfetzte Brief sollte eigentlich in ACCRA (Ghana) landen. Aber die «Caravelle» stürzte am 4. September 1963 in Dürrenäsch ab. Wie ihr auf dem Postvermerkzettel lesen könnt, wurde dieser Brief am 11. September 1963 dem Absender zurückgegeben.

A vrai dire cette lettre déchiquetée devait atterrir à ACCRA (Ghana). Mais «Caravelle» s'écrasa le 4 septembre 1963 à Dürrenäsch. Comme nous pouvons lire sur la note jointe de la poste, cette lettre a été rendue à l'expéditeur le 11 septembre 1963.

Questa lettera stracciata, negli effetti doveva essere aerotrasportata fino a ACCRA (Ghana), ma la «Caravelle» si schiantò il 4 settembre 1963 a Dürrenäsch. Il biglietto di annotazione postale menziona che la lettera venne ritornata al mittente l'11 settembre 1963.

Finnisches Markenheft

Vor einiger Zeit bekam ich ein Markenheftchen aus Finnland. Ich wusste zuerst nicht was ich damit anstellen sollte. Doch als ich es wieder einmal in den Händen hielt, kam mir das Tram auf der Titelseite bekannt vor. Ich dachte mir, es könnte ein Tram von der Firma Stadler sein. Ich suchte auf dem Internet danach und siehe da: es war wirklich ein Tram von Stadler. Es ist auf der Titelseite des Markenheftchens und auf einer der Marken abgebildet.

Ein Blatt über die TEE-Züge

An der Briefmarkenausstellung in



Bellinzona wurde mir vom Juror die Idee gegeben, ein Blatt über die Trans Europ Express-Züge (TEE) zu machen. Er sagte mir auch, dass es wahrscheinlich sehr schwierig sei, genügend Material zu finden. Doch beim Stöbern im Briefmarkenmaterial der Jugendgruppe fand ich einen deutschen Absenderfreistempel

mit Werbezudruck, auf dem ein TEE-Zug abgebildet ist. Sofort wusste ich, dass ich für dieses Blatt, zusammen mit einer deutschen Marke und einem Brief mit der Schweizer-TEE-Zug-Marke, genügend Material beisammen habe.

Matthias Kühni

Ma collection:

«Fascination du train»

Le thème principal

Ma collection et son histoire

Je m'appelle Matthias, j'ai 13 ans et fais partie du groupe de la jeunesse de Rapperswil-Jona. A huit ans, j'ai participé au cours d'introduction à la philatélie, dans le cadre scolaire du passeport vacances. Depuis ce cours je collectionne les timbres et participe au cours de la jeunesse.

Longtemps je me suis interrogé sur le thème que je devrais choisir et mon choix s'est porté sur les «Moyens de transport». Après une année de cours, j'ai commencé à préparer mes feuilles en vue du test de qualification. A 10 ans j'ai participé à ce test qui s'est déroulé à Jona. J'ai réussi, certes, mais le jury m'a expliqué que mon sujet était trop vaste. D'abord je me suis un peu énervé, mais ensuite je me suis décidé à réduire mon thème et à ne parler que des trains. J'ai choisi ce sujet car j'en suis passionné, également en dehors de la philatélie. Je suis aujourd'hui encore très heureux de ce choix, car grâce au juré j'ai pu me concentrer exclusivement sur ce moyen de transport que j'affectionne tout particulièrement. Mais ce nouveau choix avait pour conséquence de monter 12 nouvelles pages pour l'exposition de degré III. A cette époque cela représentait pour moi un très grand travail, car je dus



recommencer toutes les pages sur un ordinateur. Entre-temps il est vrai que j'ai acquis de l'expérience et de la routine. Actuellement mon principal souci est de trouver suffisamment de bon matériel qui s'accorde à mon sujet.

Afin de compléter mes feuilles de collection et d'approfondir mon sujet, je dois analyser de manière plus méticuleuse le nouveau matériel. Ainsi je dois pouvoir reconnaître, par exemple, les plus petits détails d'un front de locomotive et reconnaître de quel type de locomotive il s'agit.

Quelques pièces de ma collection

Ma propre carte maximum

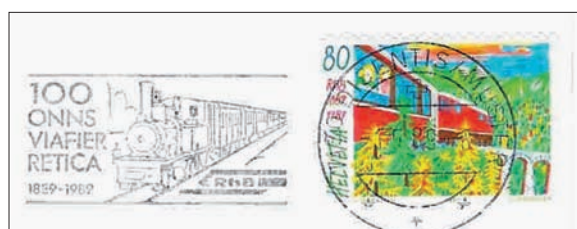
Le 16 juin 2007 j'accompagnais mon père pour l'inauguration du tunnel du Lötschberg. Il y avait une foule de stands d'informations avec différents entrepreneurs qui avaient participé à la réalisation de cet ouvrage. C'était comme dans une foire, comprenant les entreprises de la région et la Poste suisse avait pris part à la fête. Après avoir récolté des prospectus aux différents stands d'information, j'arrivai au stand de la Poste. Je m'envoyai une carte avec un cachet spécial. Soudain j'eus l'idée de fabriquer ma propre

carte maximum. Je collai un timbre du 100^e anniversaire du train du Lötschberg sur différents prospectus et me les fis oblitérer. Je ramenai ces cahiers à la maison, ce qui évita d'abîmer ces pièces. Une fois arrivé à la maison, je découpai ces cahiers et créai ainsi mes propres cartes maximum.

Empreinte de machine à affranchir de la société Stadler

J'ai commandé en novembre 2006 des informations sur du matériel de la société Stadler. Je n'avais pas encore réalisé la chance que j'avais. Lorsque cette maxi-lettre arriva à la maison, ma mère m'envoya un SMS qui expliquait que j'avais reçu une lettre de Stadler avec un «timbre – turbo». Je pensai que c'était une flamme publicitaire. Le thème n'était pas une turbo, mais un auto-rail de type (GTW) 2/6. L'entreprise est connue pour la fabrication de turbo, mais pas chaque GTW n'est en fait une turbo. Encouragé par cette réception, je décidai d'écrire aux plus grandes sociétés de train germano-suisse afin d'obtenir de la documentation ou des prospectus. Je connus un succès mitigé, car sur les 15 lettres reçues, seule la lettre de Stadler présentait une empreinte de machine à affranchir. Il va sans dire que je la plaçai dans ma page de Stadler, en ajoutant des pièces philatéliques de la société Ruf, équipant les trains Stadler. Ruf est spécialisée dans les systèmes d'annonce et d'information pour les passagers (haut-parleur, panneaux d'information lumineux, écrans etc.)

(la fin à la page 6)



Werbeflagge mit der ersten Dampflok der RhB «Rhätia» zum Jubiläum 100 Jahre Rhätische Bahn mit rätoromanischem Text. Auf der Jubiläumsmarke ist die Elektrolok Ge 4/4 II abgebildet.

Flamme publicitaire avec la première locomotive à vapeur de RhB «Rhätia» pour le 100^e anniversaire du train grisonnais, avec un texte en romanche. Nous remarquons la locomotive électrique Ge 4/4 II sur le timbre.

Targhetta postale di pubblicità con la prima locomotiva a vapore della Ferrovia retica per il 100esimo anniversario e scritta in romancio. Sul francobollo del giubileo è illustrata una locomotiva elettrica Ge 4/4 II.

Osserva bene ...

Pure qualcosa così appartiene a una collezione tematica. Questo dimostra come il vostro tema sia ben conosciuto e i francobolli precisamente osservati e ciò poiché non sempre le immagini dei francobolli corrispondono effettivamente alla realtà. Ecco qui un piccolo esempio:

Regarde attentivement ...

Voici un petit sujet qui appartient au monde de la collection thématique. Cet article vous montrera qu'il est souvent intéressant de bien connaître son sujet et surtout d'observer attentivement ses pièces philatéliques, car parfois la représentation de l'artiste ne reflète pas la réalité. Voici un exemple qui illustre parfaitement ces dires:

Sieh genau hin ...

Auch so etwas gehört zu einer Thematisammlung. Es zeigt, wie gut ihr euer Thema kennt und wie genau ihr euch die Marken ansieht. Denn nicht immer stimmen die Markenbilder mit den tatsächlichen Gegebenheiten überein. Hier ein kleines Beispiel:



Der Stegosaurus besitzt am Schwanz nur vier Stacheln und nicht deren fünf wie abgebildet.

Le stégosaure possède à la queue seulement quatre aiguillons et non cinq comme le montre cette reproduction.

Lo Stegosaurus sulla coda ha solo quattro aculei e non i cinque come illustrato.

Carnet finlandais

Il y a quelque temps je reçus un carnet finlandais. Je pensai au début ne pas pouvoir le placer dans ma collection. Une fois bien observé, je remarquai qu'il y avait un tram sur la couverture. Je pensai alors qu'il pouvait s'agir d'un véhicule construit pas la société Stadler. J'effectuai quelques recherches sur Internet afin de m'assurer qu'il s'agissait bien d'un tram de la société Stadler. Ce tram est représenté non seulement sur la couverture du carnet mais également sur un timbre de ce carnet.

Une feuille sur les trains TEE

Lors de l'exposition philatélique de



Bellinzone, un juré me donna une idée: composer une page sur les trains Trans Europ Express (TEE). Il m'avoua qu'il pensait, tout comme moi, que ce serait très difficile de trouver suffisamment de matériel sur ce sujet. De retour dans mon groupe de la jeunesse, je trouvai dans la caisse de matériel mise à disposition une empreinte de machine à affranchir allemande, ayant le sujet d'un train TEE. Je sus tout de suite que cette pièce allait rejoindre un timbre allemand et une lettre suisse avec un timbre du train TEE.



Der Brückentyp Steinbogenviadukt am Beispiel der Centovallibahn auf dem Absenderfreistempel der FART aus Locarno.

Le viaduc où circule le train des Centovalli sur l'empreinte de machine à affranchir avec l'inscription départ de Locarno.

Il tipo di ponte in pietra quale viadotto ad arco è raffigurato sull'impronta dell'affrancazione con stampigliatura pubblicitaria della FART di Locarno.

Ainsi je pus récolter suffisamment de matériel pour ma page.

Matthias Kühni

La mia collezione e la sua storia

Mi chiamo Matthias, ho 13 anni e sono membro del gruppo giovani di Rapperswil-Jona. All'età di otto anni venni attratto dal passaporto vacanze della nostra scuola in relazione al corso introduttivo sulla filatelia. Da quel corso colleziono francobolli e frequento il gruppo giovani.

Riflettei a lungo per la scelta di un tema e mi decisi poi sui mezzi di trasporto. Dopo circa un anno nel gruppo, iniziai a lavorare sui primi fogli per il saggio. All'età di 10 anni



Mehrfarbiger Sichtfelddruck im Viererblock, Specimen (= zur Frankatur ungültig) mit Motiv der Frontpartie einer Ae 6/6 Kantonsslok.

Spécimen multicolore en bloc de quatre (sans valeur d'affranchissement) avec la partie avant de la locomotive Ae 6/6.

Immagine multicolore con procedimento di stampa calcografico. Specimen (= affrancazione non valida) con motivo la parte anteriore di una locomotiva cantonale Ae 6/6.

a Jona si svolse il saggio al quale partecipai. Superai la prova; tuttavia la giuria mi disse che il tema era troppo ampio. Dapprima mi innervosii poi mi decisi a limitarmi al tema ferrovia. Scelsi la ferrovia poiché al di fuori della filatelia questi veicoli m'interessano molto. Ancora oggi sono molto felice di questo e di aver seguito il consiglio della giuria tanto di concentrarmi sul mio tema preferito. Ciò ha avuto la conseguenza di dover allestire dodici nuovi fogli per la grado III. Allora, per me, il più grande lavoro consisteva nel preparare bene i fogli sul computer ciò che nel frattempo ho acquisito pura



Ein Blatt in meiner Sammlung handelt von Standseilbahnen. Dies ist ein K-Stempel aus Wabern mit Werbung für die Gurtenbahn.

Une feuille de ma collection ayant comme sujet le funiculaire. C'est un cachet K publicitaire de Wabern

Un foglio nella mia collezione tratta funiculari. Questa è un'impronta del bollo di pubblicità di Wabern.

routine. Più fatica mi pone ora il trovare materiale a sufficienza in relazione a un tema.

Poiché i miei fogli sono indirizzati sempre di più nel dettaglio del tema, devo costantemente analizzare il materiale. Per esempio devo poter riconoscere i più piccoli dettagli del fronte di una locomotiva, definendone il tipo.

Alcuni pezzi della mia collezione

La mia propria cartolina massimo

Assieme a mio padre il 16 giugno 2007 mi recai a Frutigen per l'apertura della galleria di base del Lötschberg. Molti stand informativi delle diverse ditte partecipanti alla costruzione dell'opera erano presenti. E stato come partecipare a una fiera alla quale erano presenti molte aziende della regione e la Posta Svizzera. Man mano che passavo davanti agli stand informativi e diligentemente raccoglievo prospetti, arrivai infine allo stand della Posta e mi spedii una cartolina con l'impronta del bollo speciale. Improvvisamente ebbi un'idea di prepararmi io stesso una cartolina massimo. Incollai un francobollo del giubileo del 100esimo anniversario delle Ferrovie del Lötschberg su di un'immagine di uno dei miei molti prospetti e chiesi

la bollatura. Poiché l'immagine era sempre in un pieghevole, potei portarla a casa indenne per poi ritagliarla tanto di aver pronto la mia singolare cartolina massimo.

Stampigliatura pubblicitaria della ditta Stadler

Nel novembre 2006 ordinai alla ditta Stadler del materiale informativo. Allora non percepivo ancora nulla della mia fortuna. Quando poi mi venne recapitata la maxilettura ero impegnato esternamente per la collezione di francobolli. Mia madre mi trasmise un SMS informandomi del ricevimento di una lettera con un «francobollo Thurbo». Pensai che poteva essere solamente un'impronta di affrancazione con stampigliatura pubblicitaria, e così fu. Tuttavia il motivo era nessun «Thurbo», ma un'automotrice articolata (GTW) 2/6. Simili mezzi sono certamente in impiego alla società ferroviaria «Thurbo», ma non ogni GTW è un «Thurbo». Poiché allora ottenni un'affrancazione con stampigliatura pubblicitaria, alle maggiori società ferroviarie della Svizzera tedesca chiesi del materiale informativo o prospetti. Ciò veramente non mi è valsa la pena poiché solamente un invio su di circa una quindicina, denotava una stampigliatura pubblicitaria. Tuttavia il documento lo posso ben utilizzare per allestire il foglio



Stadler dato che proviene dalla ditta Ruf, la quale, per la maggior parte dei treni Stadler, produce sistemi informativi per i passeggeri (= altoparlanti per comunicazioni, scritte, schermi e così via).

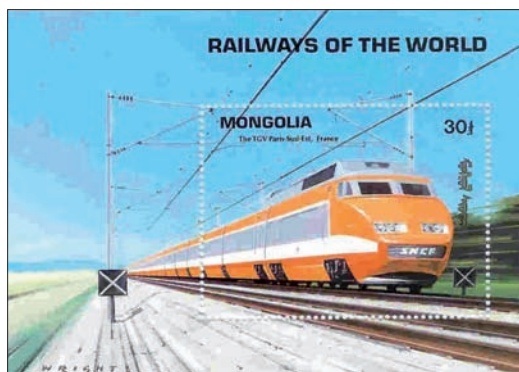
Libretto di francobolli finlandese

Da un po' di tempo ho ricevuto un libretto di francobolli dalla Finlandia. Dapprima non seppi come utilizzarlo, poi, quando nuovamente mi capitò tra le mani, riconobbi il tram sulla prima pagina. Pensai che poteva essere un tram della ditta Stadler. Cercai su Internet e veramente ebbi la conferma di ciò. Il tram è illustrato pure su di un francobollo del libretto.

Un foglio sui treni TEE

All'esposizione di Bellinzona un giurato mi diede l'idea di preparare un foglio sui treni Trans Europa Express (TEE). Mi disse anche che probabilmente sarebbe stato assai difficile nel trovare abbastanza materiale. Scartabellai tra il materiale del gruppo giovani e trovai un'affrancazione tedesca con stampigliatura pubblicitaria con illustrato un treno TEE. Subito seppi di disporre materiale a sufficienza per questo foglio completato da un francobollo tedesco e una lettera con francobollo svizzero dello stesso treno.

Matthias Kühni



In meiner Sammlung kommen auch die beiden Europäischen Hochgeschwindigkeitszüge TGV (Frankreich) und ICE (Deutschland) vor. TGV Atlantique im alten orange-schwarzen Anstrich.

Les deux trains à grande vitesse (TGV en France et ICE en Allemagne) ont également pris place dans ma collection. On remarque le TGV Atlantique avec la peinture orange et grise reconnaissable.

Nella mia collezione rientrano anche i due treni europei ad alta velocità TGV (Francia) e ICE (Germania). Il TGV è nei vecchi colori arancio-nero.



Hast du Fragen zum Thema Briefmarken? Nicht verzagen, «ZACK» anfragen!

As-tu des questions sur le thème des timbres? Ne désespère pas et consulte le «ZACK»!

Hai delle domande nell'ambito dei francobolli? Non esitare, a «ZACK» domandare!

Kontaktadressen Adresses de contact

Präsident, Président
Bruno Mathis, Stanserstrasse 28,
6373 Ennetbürgen
bruno.mathis@zimgroup.ch

Ausstellungen, Commissaire Expositions
Jean-Marc Seydoux, Les Ouches 5,
1627 Vaulruz
manuela.seydoux@bluewin.ch

PR-Material (ZACK, etc.) Matériel PR
JUKO, Postfach 146, 3432 Lützelflüh

Briefmarkenpott, Pot aux timbres
Frieda Märki, Mattenweg 1,
5314 Kleindöttingen
frmaerki@bluewin.ch

Redaktion ZACK, Rédaction ZACK
Frieda Märki, Mattenweg 1,
5314 Kleindöttingen
frmaerki@bluewin.ch

Contacts pour les Romands
Ronald Kurth, Rue Principale,
2612 Cormoret
derokurth@sunrise.ch

Persona di contatto per il Ticino, Traduzioni
Natale Sacchi, Via Galbisio 75B,
6503 Bellinzona

